**Zeitschrift:** Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
**Band:** 60 (2008)

**Artikel:** Schaffhauser Wasser
**Autor:** Schulthess, Jürg / Herrmann, Ernst / Bombardi, Rainer
**Kapitel:** 6: Nachwort
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-584701

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

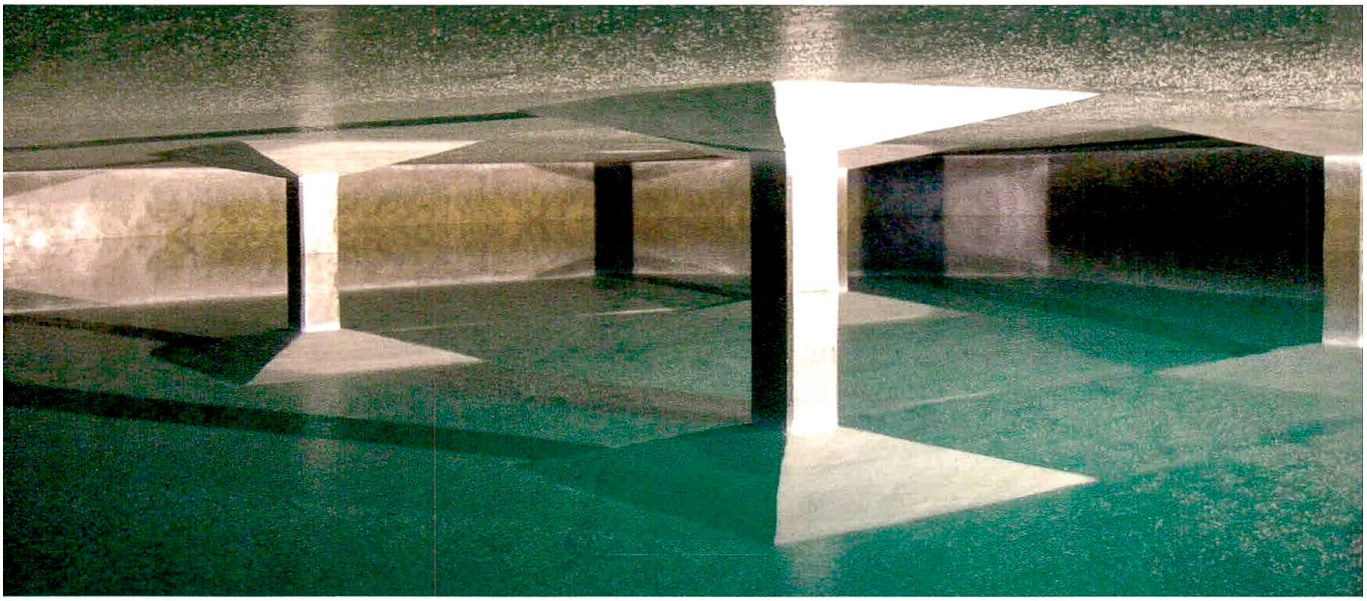
**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 20.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# 6. Nachwort

Mit diesem Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft wollten wir der geneigten Leserin, dem geneigten Leser die Zusammenhänge im Wasserbereich näher bringen. Wir wollten zeigen, dass man das Wasser nicht gesondert in Einzelkompartimenten betrachten darf, sondern dass das Wasser die Welt wie ein dreidimensionales Netzwerk, das sogar tief in den Boden reicht, umspannt. Wasser ist ähnlich verletzlich wie die Luft. Alles, was wir dem Wasser «antun», bleibt zumindest für lange Zeit im Wasser. Wenn nicht bei uns, dann halt in den Weltmeeren, die die endgültigen Müllschlucker sind. Trotzdem haben die Weltmeere etwas Altruistisches an sich. Sie schlucken via Flüsse, Schiffe und zum Teil auch aus der Atmosphäre (z.B. $CO_2$) allen Müll und geben doch reinstes Wasser an die Atmosphäre ab. Das ist im Moment noch unser Glück. Dieses an die Atmosphäre abgegebene Wasser kommt als Gas bzw. als Wolken zu uns, ist sauber, bis es bei uns als Niederschlag auf die Erde fällt. Wenn wir zudem unserer Luft und unserem Boden Sorge tragen, kann ein Teil via – in baldiger Zukunft hoffentlich nur noch natürlichen oder naturnahen – Bächlein und Bäche den Flüssen zufliessen. Ein Teil kann «verdunsten», und ein nicht unerheblicher Teil versickert – bei intakter Umwelt –, ohne Schadstoffe aufzunehmen, und kann uns noch in einer fernen Zukunft mit Wasser, dem eigentlichen Lebenselixir, versorgen, damit unsere Trinkwasserreservoire, sinngemäss unsere Lebensversicherungen, für immer gefüllt bleiben.



**112 Schaffhausen, Reservoir Säckelamtshüsli, 2 x 2000 m³.** Foto: ALU